

Mutterunternehmen:

Firma: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 44819 B

**HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin**

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des GmbHG aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen vom 22. September 1970, zuletzt geändert unter dem 17. Juli 2015. Sie wird um den gesonderten Ausweis der Verbindlichkeiten aus Vermietung und Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Postenbezeichnungen wurden bei Bedarf nach § 265 Abs. 6 HGB an deren tatsächlichen Inhalte angepasst.

B. Konsolidierungskreis

In den gemäß §§ 290 ff. HGB aufzustellenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 werden die Jahresabschlüsse der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH (HOWOGE), der Wohnungsbaugesellschaft Lichtenberg mbH (WBL), der HOWOGE Servicegesellschaft mbH (Servicegesellschaft), der Kramer + Kramer Bau- und Projektmanagement GmbH (Kramer + Kramer) und der HOWOGE Wärme GmbH (Wärme GmbH) mit übereinstimmendem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Berlin.

Die HOWOGE ist wie folgt an den Tochtergesellschaften beteiligt:

	Gezeichnetes Kapital		Beteiligung		Eigenkapital des Geschäftsjahres	
	31.12.2020		nominal		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
WBL	20.000	20.000	100		924.566	61.720
Servicegesellschaft	225	225	100		225	633 ¹⁾
Wärme GmbH	500	500	100		10.654	1.512
Kramer + Kramer	25	25	100		647	22
KW Goeckestr. S.A.R.L	13	13	100		7.580	0

¹⁾ vor Ergebnisabführung

Entsprechend dem Willen des Gesellschafters, Land Berlin, ist die HOWOGE zu 50 % an der Entwicklungsgesellschaft Elisabeth-Aue GmbH, Berlin (Elisabeth-Aue), beteiligt. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde erstmalig eine Quotenkonsolidierung für das Gemeinschaftsunternehmen Elisabeth-Aue vorgenommen. Im Konzernabschluss werden durch die Quotenkonsolidierung im Wesentlichen die unbebauten Grundstücke um Mio. EUR 6,6 erhöht.

C. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2010 nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 1 HGB a.F. Die Erstkonsolidierung für die WBL erfolgte zum 31. Dezember 1999, für die Servicegesellschaft zum 31. Dezember 2002 und für die Wärme GmbH zum 31. Dezember 2005 zum Tag der erstmaligen Einbeziehung. Die Kapitalkonsolidierung ab 2010 erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB. Die Einbeziehung der Elisabeth-Aue erfolgte zum 31. Dezember 2016; Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung sind nicht entstanden.

Der aus der Erstkonsolidierung der WBL resultierende passive Unterschiedsbetrag (TEUR 282.796) wurde zum 31. Dezember 2010 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Kramer + Kramer wurde zum 1. Januar 2018 erstkonsolidiert. Der aktivische Unterschiedsbetrag der sich bis 2020 auf TEUR 923 erhöht hat, wird in 2020 mit dem Restbuchwert TEUR 819 vollabgeschrieben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gegenseitige Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen konsolidiert. Die Konsolidierung gemäß § 303 Abs. 1 HGB wurde für Forderungen in Höhe von TEUR 57.657, für Ausleihungen in Höhe von TEUR 2.346, für einen Rahmenkreditvertrag zwischen HOWOGE und WBL in Höhe von TEUR 54.000 sowie für Verbindlichkeiten vorgenommen.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB wird auf eine Konsolidierung der Anteile an der KW Goeckestr. S.A.R.L. in den Konzernabschluss wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Entsprechend § 305 Abs. 1 Nr. 1 HGB werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nur solche Aufwendungen und Erträge ausgewiesen, die aus dem Geschäftsverkehr mit konzernfremden Unternehmen resultieren. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen in Höhe von TEUR 76.914 eliminiert. Entsprechend § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB werden konzerninterne Erträge, soweit sie aktivierte Eigenleistungen betreffen, i.H.v. TEUR 1.306 ausgewiesen.

Wesentliche Zwischenergebnisse waren in Anwendung des § 304 Abs. 2 HGB nicht zu eliminieren.

D. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind gemäß den §§ 300 und 308 HGB nach den Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens einheitlich bewertet worden. Die Wertansätze im Jahresabschluss der HOWOGE wurden in der Handelsbilanz II um in Vorjahren vorgenommene Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz (TEUR 4.747) angepasst und anschließend in den zu konsolidierenden Abschluss übernommen.

Die Rücknahme der Sonderabschreibungen machte 2020 eine Korrektur der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 229 erforderlich. Korrespondierend hierzu wurde dieser Betrag aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

2. Das Anlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die über die voraussichtlichen Nutzungsdauern (maximal 80 Jahre) vorgenommen werden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 netto werden abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten

ten über EUR 800,00 netto werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, wobei außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude unter Anlehnung an den IDW RS IFA 2 nur dann vorgenommen werden, wenn und soweit der Buchwert des Gebäudes abzüglich der Abschreibungen für die nächsten fünf bis zehn Jahre größer als der entsprechende Verkehrswertanteil des Vermögensgegenstandes. Bei Neuzugängen von Immobilien mit einer Restnutzungsdauer von mindestens 50 Jahren wird ab diesem Jahr der Beurteilungszeitraum in Anlehnung an den IDW RS IFA 2 auf bis zu zehn Jahre verlängert. Bei Objekten des Immobilienbestands, deren Ertragswert unter dem Buchwert liegt, wurden in der Vergangenheit außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer außerplanmäßigen Abschreibung geführt haben nicht mehr bestehen, werden Zuschreiben bis zu den (fortgeführten) Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

Die Berechnungsgrundlage bildet das Ertragswertverfahren nach ImmoWertV mit den wesentlichen Einflussfaktoren:

- aktualisierte Mieterträge
- nicht umlegbare Bewirtschaftungskostenansätze gemäß II. Berechnungsverordnung
- Bodenwerte – Ableitung aus den Bodenrichtwerten
- Liegenschaftszins – Risikoloser Basiszinssatz von 1,01%, Zu- und Abschläge aufgrund verschiedener Kriterien, wie z.B. Lage des Objektes, Objektqualität, Leerstände, Fluktuation u.Ä. Liegenschaftszins im Durchschnitt bei 2,19%
- wirtschaftliche Restnutzungsdauer

Der Basiszinssatz wird auf Grundlage des 5-jährigen Durchschnittszinses für 30-jährige Staatsanleihen abgeleitet, die Restnutzungsdauern werden aus dem objektkonkreten technischen Zustand ermittelt. In diesem Jahr hat keine Immobilienbewertung stattgefunden. Hierauf wurde verzichtet, da keine Anhaltspunkte für etwaige Zu- oder Abschreibungen vorliegen.

3. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die anderen Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Aktivwerte der Lebensversicherungen) angesetzt.
4. Die unfertigen Leistungen aus noch nicht abgerechneten Heiz- und Betriebskosten werden mit den von Dritten in Rechnung gestellten Kosten unter Berücksichtigung des Leerstandes und des Ausfallwagnisses bewertet.
5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Den Risiken wurde durch Pauschalwertberichtigungen bei den Forderungen aus Vermietung (TEUR 1.638) Rechnung getragen.
6. Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.
7. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
8. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.
9. Im Geschäftsjahr 2020 wurden mit Beschluss des Gesellschafters zwei Liegenschaften übertragen und der Einbringungswert in die Kapitalrücklage eingestellt.
10. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge (inkl. Preis- und Kostensteigerungen) angesetzt. Die Bewertung drohender Verluste aus dem Wegfall der Anschlussförderung wurde hinsichtlich der zukünftigen Miet- und Leerstandsentwicklung sowie Finanzierungsaufwendungen angepasst.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten durchschnittlichen Zinssätzen der letzten sieben Jahre abgezinst, welche von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben worden sind.

11. Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

12. Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für bestimmte Zeiträume danach darstellen.
13. Die HOWOGE hat einen Antrag gemäß § 34 Abs. 16 KStG zur Nichtanwendung der Abgeltungsteuer auf den EK02-Bestand (Mio. EUR 232,4) entsprechend § 38 Abs. 4–10 KStG gestellt und damit die Anwendung der bisherigen Rechtslage der §§ 38 und 40 KStG beantragt.
14. Latente Steuern werden nach den Grundsätzen der §§ 274 und 306 HGB ermittelt.

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der sich nach Verrechnung ergebende Aktivüberhang der latenten Steuern nicht ausgewiesen.

Latente Steuern nach § 306 Satz 1 HGB sind nicht angefallen.

E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-) Anlagenspiegel (Bestandteil des Konzernanhangs) dargestellt.

2. Finanzanlagen

Unter dem Posten „Andere Finanzanlagen“ sind Aktivwerte von Versicherungspolice in Höhe von TEUR 79.788 bilanziert, die als Sicherheit für eine Avalkreditlinie abgetreten sind. Die Beteiligungen betreffen einen Anteil von 0,4 % an der GbR Dolgenseestraße, Berlin. Das von der GbR Dolgenseestraße 1a im Jahr 2018 ausgewiesene Eigenkapital beträgt TEUR 32.557 und das Ergebnis TEUR -325. Das erzielte, auf die HOWGOE entfallende Jahresfehlbetrag beträgt EUR 949,99.

3. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen enthalten die noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten.

4. Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen insgesamt TEUR 7-982 (Vorjahr: TEUR 9.554). Davon haben Forderungen aus Vermietung in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 14) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5. Flüssige Mittel

Im Rahmen der Verwaltungsbetreuung bestehen Treuhandkonten in Höhe von TEUR 613, die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter den Verbindlichkeiten aus Vermietung bzw. aus Betreuungstätigkeit ausgewiesen. Davon betreffen TEUR 8 treuhänderisch verwaltete Projektmittel im Rahmen des Projektes „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ mit einer Krankenkasse. Das korrespondierende Verbindlichkeitenkonto steht unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite werden Vorauszahlungen von Versicherungen ausgewiesen sowie Geldbeschaffungskosten, die über die Laufzeit der zugrunde liegenden Darlehen verteilt werden.

7. Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2020 weist der Konzern folgendes Eigenkapital aus:

	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	25.000
Kapitalrücklage	311.847
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	371.322
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	22.500
Andere Gewinnrücklagen	901.780
Konzernbilanzgewinn	<u>88.456</u>
	<u>1.720.905</u>

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen gesellschaftsvertraglichen Rücklagen enthalten neben denen der Muttergesellschaft (TEUR 12.500) auch die der WBL (TEUR 10.000).

8.**Rücklagenspiegel**

	Bestand am 31.12.2019	Entnahme	Einstellung n	Sonstige Veränderunge n	Bestand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalrücklage	310.055.334,52	0,00	1.792.305,00	0,00	311.847.639,52
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	371.321.778,20	0,00	0,00	0,00	371.321.778,20
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	22.500.000,00	0,00	0,00	0,00	22.500.000,00
andere Gewinnrücklagen	828.385.446,63	228.846,82	73.244.104,62	379.846,40	901.780.550,83
	1.532.262.559,35	228.846,82	75.036.409,62	379.846,40	1.607.449.968,55

9.**Konzernbilanzgewinn**

Der Konzernbilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Konzernbilanzgewinn zum 31. Dezember 2019	71.864
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-71.864
Verbleibender Vortrag	0
Jahresüberschuss 2020	89.607
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	229
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-1.380
Konzernbilanzgewinn zum 31. Dezember 2020	88.456

10. Rückstellungen

In den Rückstellungen sind Steuerrückstellungen (TEUR 1.961) und folgende sonstige Rückstellungen in einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

Rückstellungen für

	<u>TEUR</u>
Instandhaltungen bis 3 Monate und ausstehende Rechnungen	7.156
Drohverluste wegen Wegfall der Anschlussförderung	5.044
Ziel-, Einzel- und Gruppenprämien	1.919
Sonstige Rückstellungen	4.331

11. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem Verbindlichkeitspiegel (Bestandteil des Konzernanhangs)

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Aktivwerte von Versicherungen werden nach der sog. Bruttomethode bilanziert, d.h., dass die Prämienzahlungen (TEUR 2.386) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Erhöhung der Aktivwerte zum Vorjahr unter den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (TEUR 4.694) ausgewiesen werden.

2. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2020	Vorjahr
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	411.863	390.696
Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken	0	0
Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	195	176
Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.987	1.226
	<hr/>	<hr/>
	414.045	392.098
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen sind in folgenden Posten enthalten:

	TEUR
	<hr/>
Sonstige betriebliche Erträge	
Auflösungen von Rückstellungen	2.398
Erträge aus der Auflösung des PRAP Erbbauzins	7.431
Erträge ausgebuchte Forderungen (Inkasso)	190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Abschreibungen von Mietforderungen	719

Für die Urlaubsrückstellung wird die mathematische Methode verwendet. Diese Bruttomethode führte 2020 zu einer Auflösungsbuchung.

4. Im Berichtsjahr wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltene Zuschreibungen in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.832) im Anlagevermögen vorgenommen.

5. Von den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 11.208; Vorjahr: TEUR 9.938) entfallen TEUR 6.154 (Vorjahr: TEUR 5.171) auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag und TEUR 4.735 (Vorjahr: TEUR 3.648) auf Gewerbesteuern, TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 1.119) sind Steuern früherer Jahre.

6. Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen für Aufzinsungen (TEUR 136; Vorjahr: TEUR 165), davon für Rückstellungen für drohende Verluste aus Vermietung (TEUR 71;

Vorjahr: TEUR 102), die Rückstellung für Archivierung (TEUR 2; Vorjahr: TEUR 2) und die Jubiläumsrückstellungen (TEUR 63; Vorjahr: TEUR 61).

F. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das bezifferbare Bestellobligo beträgt Mio. EUR 319 für Bauleistungen und Developments.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist 2020 nach DRS 21 erstellt.

Dem in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten **Finanzmittelfonds** werden nur Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. Er entspricht den in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln abzüglich der nicht frei verfügbaren Beträge und enthält Mio. EUR 0,8 liquide Mittel aus dem quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	Vorjahr	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.266	57.691	-13.425
abzüglich			
Treuhandkonten	-613	-615	2
	<u>43.653</u>	<u>57.076</u>	<u>13.423</u>

Es bestehen Kreditlinien bei der Aareal Bank AG über insgesamt TEUR 75.000 und bei der DKB Bank über insgesamt TEUR 25.000. Die Kreditlinien wurden zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 11.208 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gezahlt (Vorjahr: TEUR 9.938). Weiterhin wurden TEUR 28.324 (Vorjahr: TEUR 29.051) Zinsen gezahlt bzw. TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) Zinsen vereinnahmt.

G. Sonstiges

1. Guthaben aus Mietkautionen bestehen auf bei Kreditinstituten geführten Treuhandkonten in Höhe von TEUR 56.154, die nicht in der Bilanz enthalten sind.
2. Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichem Ansatz sowie auf Verlustvorträge zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen. Konsolidierungsbedingte latente Steuern haben sich nicht ergeben.

Aktive latente Steuern ergeben sich zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.830 aus Differenzen von insgesamt TEUR 6.123 zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz in folgenden wesentlichen Positionen:

	<u>TEUR</u>
Sonstige Rückstellungen	5.802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142
Aktiver Ausgleichsposten	179

Passive latente Steuern ergeben sich zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR -7.771 aus Differenzen von insgesamt TEUR -29.779 zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz aus folgenden wesentlichen Positionen:

Grundstücke – Anlagevermögen	-10.013
Finanzanlagen	-19.766

Der Berechnung liegt eine Körperschaftsteuerbelastung von 15,0 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie grundsätzlich eine Gewerbesteuermesszahl von 3,5 % bei einem Hebesatz von 410,0 % zugrunde, sofern bei einzelnen Konzerngesellschaften nicht die erweiterte Kürzung der Gewerbesteuer angewendet wird. Die geplante Nutzung von körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in den nächsten fünf Jahren in Höhe von TEUR 105.205 führt zu weiteren aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 16.649, die geplante Nutzung von gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen in den nächsten fünf Jahren in Höhe von TEUR 124 führt zu weiteren aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 17,8.

Die Summe der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 18.497.

3. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt im Konzern:

	Beschäftigte gesamt
Kaufmännische Angestellte	537
Gewerbliche Arbeitnehmer	243
Auszubildende	26
BA-Studenten	6
	<u>812</u>

Bei dem quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmen Elisabeth-Aue sind keine Arbeitnehmer angestellt.

4. Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers 2020 für Abschlussprüferleistungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9a) HGB beträgt TEUR 400. Sonstige Leistungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9d) HGB wurden im Konzern 2020 nicht erbracht.

5. Geschäftsführung

Ulrich Schiller ist innerhalb des HOWOGE-Konzerns verantwortlich für die Bereiche:

- Operatives Bestandsmanagement
- Strategisches Bestandsmanagement
- Technisches Management
- Neubau
- Schulbau
- Unternehmenskommunikation und Marketing
- Prozesse und Digitalisierung
- HOWOGE Wärme GmbH
- Kramer + Kramer

Thomas Felgenhauer ist innerhalb des HOWOGE-Konzerns verantwortlich für die Bereiche:

- Finanzen und Controlling
- Recht und Einkauf
- Konzernbilanzierung und –rechnungswesen
- Informationstechnologie und Organisation
- Personal
- HOWOGE Servicegesellschaft mbH

Im Geschäftsjahr erhielten die Geschäftsführer folgende Gesamtbezüge:

	Thomas Felgenhauer	Ulrich Schiller
	EUR	EUR
Grundvergütung	180.000,00	180.000,00
Erfolgsabhängige Vergütung	47.500,00	52.500,00
Geldwerte Vorteile (Kfz- Nutzung, Unfallversicherung)	9.574,08	10.542,72
Altersvorsorge	27.000,00	27.000,00
Gesamtbezüge	264.074,08	270.042,72
Zuschüsse zur Sozialversicherung	13.672,08	13.248,36

6. Mitglieder des Aufsichtsrates

- Herr Hendrik Jellema (Aufsichtsratsvorsitzender)
Vorsitzender des Personalausschusses
Pensionär
- Herr Klaus Feiler (stellv. Vorsitzender, Austritt 31.08.2020)
stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungs-
controlling
Mitglied im Personalausschuss
Staatssekretär a.D.
Pensionär
- Herr Sebastian Scheel (Austritt 30.09.2020)
Mitglied des Bauausschuss
Vorsitzender des Bauausschusses ab 27.02.2020
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – Senator für
Stadtentwicklung und Wohnen

- Herr Dr. Frank Nägele
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 16.09.2020)
Mitglied des Bauausschusses (stellv. Vorsitzender)
Senatskanzlei Berlin – Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung/Wachsende Stadt
- Frau Elfriede Baumann
Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungscontrolling
ehemalige Geschäftsführerin EY Austria GmbH
Pensionärin
- Frau Vera Junker (ab 01.09.2020)
Mitglied im Personalausschuss
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungscontrolling
Senatsverwaltung für Finanzen – Staatssekretärin für Finanzen
- Frau Wenke Christoph (ab 01.10.2020)
Vorsitzende des Bauausschusses (ab 27.10.2020)
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – Staatssekretärin für Wohnen
- Frau Babette Buschmann
Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungscontrolling
Referentin Konzernsicherheit der Deutschen Bahn AG
Vertreterin des Mieterrates
- Herr Jörn Lorenz
Mitglied des Personalausschusses
Mitglied des Bauausschusses
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Vorsitzender des Betriebsrates
(Arbeitnehmersvertreter)
- Frau Kerstin Wittke
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungscontrolling
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Leiterin Zahlungsverkehr
(Arbeitnehmersvertreterin)
- Herr Frank Sparmann
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungscontrolling
Mitglied des Bauausschusses
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Leiter Kundenzentrum
(Arbeitnehmersvertreter)

Gemäß Wohnraumversorgungsgesetz ist der Mieterat berechtigt, zusätzlich zum stimmberechtigten Mieteratsmitglied einen Gastvertreter zu stellen, dies ist aktuell Frau Claudia Leifert.

Die Gesamtbezüge der stimmberechtigten Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 54 im Geschäftsjahr 2020 (Vorjahr: TEUR 52). Die Beteiligungshinweise des Landes Berlin erfordern in der neuen Fassung die Nennung der Bezüge des Geschäftsjahres für jedes namentlich benannte Mitglied aller Organe.

		Jährliche Vergütung 2020 EUR
Herr Hendrik Jellema	Aufsichtsratsvorsitzender	9.632,00 ¹⁾
Herr Klaus Feiler	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (Austritt 31.08.2020)	4.066,67
Frau Elfriede Baumann	AR-Mitglied Vorsitzende WFB-A	6.900,00
Herr Sebastian Scheel	AR-Mitglied (Austritt 30.09.2020) Vorsitzender BA (ab 27.02.2020)	4.841,67
Frau Kerstin Wittke	AR-Mitglied	4.900,00
Herr Jörn Lorenz	AR-Mitglied	4.900,00
Herr Frank Sparmann	AR-Mitglied	4.900,00
Frau Babett Buschmann	AR-Mitglied	4.900,00
Herr Dr. Frank Nägele	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ab 16.09.2020)	5.300,01
Frau Vera Junker	AR-Mitglied (ab 01.09.2020)	1.633,34
Frau Wenke Christoph	AR-Mitglied (ab 01.10.2020) Vorsitzende BA (ab 27.10.2020)	1.725,00
Claudia Leifert	Gastvertreterin des Mieterates (anwesend 18.06.20 und 09.12.20)	256 [*])
		<u>53.954,69</u>

¹⁾ einschließlich Umsatzsteuer

Eine erfolgsabhängige Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgelegt.

7. Der Konzernbilanzgewinn soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

H. Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Berlin, den 16. März 2021

HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung

Felgenhauer

Schiller